



Vergleich von Metallförderbändern und Teflon-/ PTFE-Kontaktbratbändern hinsichtlich ihrer Umweltverträglichkeit

Kein Ausgasen:

PTFE-Kontaktbratbänder können bei hohen Temperaturen schädliche Chemikalien ausgasen, darunter perfluorierte Verbindungen (PFCs), die als umweltschädlich gelten. Diese Emissionen können nicht nur die Luftqualität am Arbeitsplatz beeinträchtigen, sondern auch in die Umwelt gelangen und dort langfristige Schäden verursachen. Im Gegensatz dazu sind Metallförderbänder chemisch stabil und geben keine schädlichen Stoffe ab, was zu einem sichereren Arbeitsumfeld und einer geringeren Belastung der Umwelt führt.

Keine schädlichen Substanzen in Lebensmitteln:

Der Einsatz von PTFE in Kontakt mit Lebensmitteln birgt das Risiko, dass gefährliche Chemikalien wie PFOA (Perfluorooctansäure) in die Lebensmittel übergehen. PFOA ist ein bekanntes Toxin, das mit verschiedenen gesundheitlichen Problemen in Verbindung gebracht wird, darunter Krebs, Lebererkrankungen und Fortpflanzungsstörungen. Metallförderbänder hingegen sind frei von solchen gefährlichen Chemikalien und gewährleisten somit eine sichere Handhabung von Lebensmitteln ohne das Risiko einer chemischen Kontamination.

Recyclingfähigkeit:

Metall ist ein vollständig recycelbares Material, das am Ende seiner Lebensdauer wiederverwendet werden kann. Im Gegensatz dazu ist PTFE schwer zu recyceln und trägt zur Ansammlung von Kunststoffabfällen bei, die oft in Deponien enden oder als Mikroplastik in die Umwelt gelangen. Die Verwendung von Metallförderbändern unterstützt somit eine Kreislaufwirtschaft und reduziert den ökologischen Fußabdruck.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Metallförderbänder nicht nur umweltfreundlicher sind als Teflon/ PTFE-Kontaktbratbänder, sondern auch eine sichere Wahl für die Lebensmittelverarbeitung darstellen. Angesichts der bevorstehenden regulatorischen Änderungen in der EU wird es für Unternehmen zunehmend wichtiger, nachhaltige Alternativen zu wählen.

Wir fördern (Ihr) Gut